

Gründungsprotokoll des Deutschen Roten Kreuzes in Spangenberg

Schon seit Jahren war der hiesige Kriegerverein bemüht eine Freiwillige Sanitätskolonne zu Gründen.
In diesem Jahr kam es zur Gründung derselben.

Am 10. Januar 1909 hielt Oberstabsarzt Dr. Reymann einen Orientierenden Vortrag über die Bildung einer Freiwilligen Sanitätskolonne und am 31. Januar fand im Ratskeller erste Begründende Sitzung statt.

Es traten dem Verein 19 Ordentliche und 8 Außerordentliche Mitglieder bei.

Auf Donnerstag den 17. Juli 1909 hatte Herr Dr. Israel die Ordentlichen Mitglieder der Freiwilligen Sanitätskolonne in den Ratskeller zu einer Versammlung eingeladen. Er begrüßte die Versammlung und gab die Tagesordnung bekannt.

Zum Vorsitzenden wurde Dr. Israel ohne Abstimmung ausgerufen. Durch Abstimmung wurde Herr Wittenberg zum Kolonnenführer, der Unterzeichnende zum Stellvertretenden Kolonnenführer und Julius Spangenthal zum Kassierer gewählt. Die Wahl wurde von allen Gewählten angenommen

Ferner wurde Beschlossen die Übungen im Rathaussaal abzuhalten.

Am Sonntag den 11. Juli 1909 fand im Anschluß an die Übungsstunde eine Versammlung statt. Der Kassierer Julius Spangenthal war aus der Kolonne ausgeschieden. An seiner Stelle wurde der Schornsteinfegermeister Pfeiffer gewählt. Außerdem wurde beschlossen, das über die Aufnahme neuer Mitglieder Abgestimmt werde.

Pfalzgraf (Schriftführer)

Freitag den 23. Juni 1909
Versammlung im Ratskeller.

Da Herr Pfeiffer das Amt eines Kassierers nicht annahm weil er dasselbe schon im Kriegerverein bekleidet, wurde Herr Kaiser dazu gewählt.

Pfalzgraf (Schriftführer)

Am 26. Juli 1909 brachten zwei Mitglieder unserer Kolonne Oskar Rhode Sohn des Lehrers Rhode nach Bergheim. Er war unter dem umgefallenen Heuwagen gequetscht worden.

Pfalzgraf (Schriftführer)

Am 26. Dezember 1909 brachte unsere Kolonne die Frau des Herrn Küllmer, Tagelöhner nach Eschwege ins

3

Krankenhaus . Die Frau hatte sich durch schweres Heben einen Bruch zugezogen.

Pfalzgraf (Schriftführer)

Sonntag den 12. Dezember 1909, hielt die Kolonne eine Generalversammlung ab.

Im Rathaussaal wurde eine Übung abgehalten bei der die Ordentlichen Mitglieder zeigten was sie gelernt hatten.

Dann wurde die Anschaffung einer Fahrbahre beraten.

Es wurde beschlossen dieselbe bei der Firma Magnet in Heidelberg zu bestellen.

Herr Forstmeister Link übertrug der Kolonne die Bestellung eines Tragenstuhles für die Königliche Forstschule.

Pfalzgraf (Schriftführer)

Am 19. Dezember 1909 war die Sanitätskolonne zu einer gemütlichen Abschiedsfeier zusammengekommen.

Herr Wittenberg scheidet mit dem 1. Januar 1910 aus der Kolonne aus, da er nach Hofgeismar versetzt wird

Pfalzgraf (Schriftführer)

Am 26. Dezember 1909 Versammlung im "Keller".

Es wurden die neuangeschafften Mützen verteilt. Sodann

übernahm der Unterzeichnende das Amt des Kolonnenführers. Auf die eigentliche Wahl wurde verzichtet bis die Ausbildung vorüber ist.

Pfalzgraf (Schriftführer)

Am 25. Januar 1910 brachte die Sanitätskolonne die Frau des Handelsmannes Bauer aus Geismar im Eichsfeld in die Heimat. Die Frau war in Bergheim auf dem Glätteis gerutscht und hatte sich dabei einen Knöchel gebrochen.

Pfalzgraf (Schriftführer)

Am 25. Mai 1910 Überführte die Kolonne die Frau Schmidt in das Rote Kreuz nach Cassel.

Pfalzgraf (Schriftführer)

Am 26. Juli hielt die Kolonne eine Versammlung ab. Herr Enderle wurde zum Stellvertretenden Kolonnenführer ernannt.

Pfalzgraf (Schriftführer)

Am 7. August 1910 fand in Homberg eine Sanitätsübung statt. Außer unserer Kolonne nahmen die Kolonnen aus Melsungen, Homberg, Treysa und Fritzlar teil.

Herr Oberstabsarzt leitete die Übung. Er war mit unserer Leistung zufrieden.

Pfalzgraf (Schriftführer)

Am 3. August 1910 Verunglückte Heinrich Kupfeld im Steinbruch am Bromsberg, unser Mitglied Franz Kupfeld leistete Erste Hilfe, dann brachte er ihn mit einem anderen Mitglied zusammen nach Eschwege ins Krankenhaus.

Am 1910 brachte unsere Kolonne Herrn Konrad Siebert nach Cassel ins Diakonissenhaus. Ihm war beim Holzschneiden ein Stück an den Kopf geflogen.

Pfalzgraf (Schriftführer)

Am 21. Dezember 1910 brachte unsere Kolonne Frau Theodora Laubach nach Eschwege ins Krankenhaus.

Pfalzgraf (Schriftführer)

Am 28. Dezember 1910 wurde ich selbst von der Kolonne nach Cassel ins Diakonissenhaus gebracht. Ich war an den Händen und im Gesicht bei der Weihnachtsfeier im Turnverein verbrannt.

Pfalzgraf (Schriftführer)

Am 29. Dezember 1910 brachte unsere Kolonne ein Töchterlein des Herrn Förster Schneider - Lammburg nach Cassel ins Diakonissenhaus.